



I. An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 13
Bogenhausen
Herrn Florian Ring
Friedenstraße 40

81660 München

Datum
08.06.2020

**Isarring-Brücke (Oberföhringer Straße): Abstellen von übergroßen und überbreiten
Anhängern – Bushaltestelle verlegen und barrierefrei ausbauen**

Antrag Nr. 14-20 / B 07687 des Bezirksausschusses des 13. Stadtbezirks vom 10.03.2020

Sehr geehrter Herr Ring,

der Bezirksausschuss beantragte am 10.03.2020, die vorhandene Bushaltestelle auf die Isarringbrücke zu verlegen und gleichzeitig barrierefrei auszubauen.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der mein Referat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Wir haben die Stadtwerke München GmbH/ Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (SWM/MVG) um Stellungnahme gebeten, die uns Folgendes mitgeteilt hat:

„Die Haltestelle Isarring in Fahrtrichtung Norden wurde vor 10 Jahren an die heute existierende Position verschoben – ursprünglich befand sie sich vor dem Brückenbauwerk und musste wegen eines Neubaus dort und den zusätzlichen Grundstückszufahrten auf Veranlassung der Lokalbaukommission hin verlegt werden.

Unmittelbar auf dem Brückenbauwerk selbst hätte es Schwierigkeiten mit der Erstellung des Fundaments für das Haltestellenschild gegeben, weshalb schließlich die heutige Lage nördlich des Brückenbauwerks durch die Bereisungskommission, bestehend aus Polizei, Kreisverwaltungsreferat, Baureferat und SWM/MVG, festgelegt wurde.

Tatsächlich ist die Haltestelle nicht kantenrein anfahrbar, da diese nur auf einer Länge von rund 20 Metern mit einem absoluten Haltverbot versehen wurde.“

Aus dem vor kurzem stattgefundenen Termin der Bereisungskommission am 13.05.2020 resultierend fasst das um Stellungnahme gebetene Kreisverwaltungsreferat die Erkenntnisse wie folgt zusammen:

„Im vorliegenden Antrag ist die Haltestelle "Isarring" an der Ostseite der Oberföhringer Straße unmittelbar nördlich der Überführung über den Isarring angesprochen. Unabhängig vom Antrag des Bezirksausschusses beabsichtigt die MVG, im Rahmen des Leistungsprogramms 2021 auf den in der Oberföhringer Straße verkehrenden Buslinien 188 und 189 ab dem Beginn des kommenden Schuljahrs Gelenkbusse einzusetzen. Das hat zur Folge, dass der freizuhaltende Haltestellenbereich (Anfahrtsbereich und Haltebereich) der angesprochenen Haltestelle verlängert werden muss. Das bedeutet, dass das Kreisverwaltungsreferat den Parkstreifen an der Ostseite der Oberföhringer Straße auf der nördlichen Hälfte der Brücke über den Isarring Anfang September aufheben wird. Es verbleibt dann noch ein ca. 15 m langer Parkstreifen auf der südlichen Brückenhälfte nördlich der Einmündung der Hornsteinstraße.

Die im Antrag angesprochene Verlegung der Bushaltestelle auf die Brücke über den Isarring sieht das Kreisverwaltungsreferat in Übereinstimmung mit der MVG kritisch. So ist für Fahrgäste das Warten auf der Brücke (fehlender Schutz vor Wind und Niederschlag) sowie der Ein- und Ausstieg (wahrscheinlichere Vereisung im Winter) mit Nachteilen verbunden. Die Errichtung einer Wartehalle oder Sitzbänken wäre wegen des baulichen Eingriffs in das Brückenbauwerk nicht möglich. Daher wird die Haltestelle an ihrer heutigen Position beibehalten.

Das Kreisverwaltungsreferat geht davon aus, dass mit der Verkürzung des Parkstreifens auch das Abstellen von Werbeanhängern abnehmen wird, zumal der verbleibende Parkstreifen für Fahrzeugführer auf der direkt darunter verlaufenden Richtungsfahrbahn allenfalls im Rückspiegel erkennbar sein wird. Sollte es wider Erwarten auch in Zukunft zu Beeinträchtigungen aufgrund der Nutzung dieses Parkstreifens kommen, wird das Kreisverwaltungsreferat die Situation erneut prüfen.“

Ergänzens hat das Baureferat noch Folgendes mitgeteilt:

„Das Baureferat hat die örtliche Situation an der Haltestelle Isarring geprüft. Das Verlegen der Haltepositionen auf die Brücke wäre aus konstruktiven Gründen nur mit einem sehr hohen Aufwand möglich, da die Brückenbeläge und die Bauwerksabdichtung durch die immer an gleicher Stelle anfahren und bremsenden Busse stark in Mitleidenschaft gezogen werden würde. Die konstruktive Ausbildung der Aufstellfläche durch die Erhöhung des Bordsteins von derzeit 12 cm auf die notwendigem 8 cm wäre sehr aufwändig. Die Tragfähigkeit der Brücke müsste mit dieser Zusatzlast erneut statisch nachgewiesen werden. Zudem wäre über die komplette Länge der Brücke ein höheres Brückengeländer notwendig. Vor diesem Hintergrund ist eine Verlegung der Haltestelle auf die Brücke - um das Parken von unerwünschten Anhängern zu verhindern - nicht wirtschaftlich darstellbar.

Generell plant und priorisiert das Baureferat den barrierefreien Ausbau gemäß einer Punkteliste der MVG, in welche Aspekte wie Fahrgastnachfrage, Taktfolge der Busse und Ähnliches einfließen.

Die Haltestelle Isarring wird gemäß oben genannter Priorisierungsliste mit einem von zwölf zu vergebenden Punkten bewertet.

Aktuell werden durch das Baureferat Haltestellen mit höherer Punktzahl geplant und ausgebaut. Der Zeitpunkt für einen Ausbau der Haltestelle an der heute bestehenden Stelle ist daher nach jetzigem Stand nicht absehbar.“

Wir hoffen auf Ihr Verständnis für die dargelegten Argumente und möchten uns für Ihr Engagement im Sinne der Bürgerinnen und Bürger bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.

an RS/BW
an das Direktorium-HA II/BA-G Ost
an das Baureferat BAU-T1-VI—SP-OEP
an das Kreisverwaltungsreferat KVR-I/331

Per Hauspost

an die Stadtwerke München GmbH/VB

jeweils z.K.

III. z.A. FB V S:\FB5\SWM\3 Gremien\1 Stadt\1 Stadtrat\4 BA Antraege\Ba13\7687_Antw.odt

Clemens Baumgärtner